



Neue verdeckt gefilmte Aufnahmen aus einem Covance Labor

**regelmäßige grausame Behandlung von
Affen auf Video festgehalten**

**11 monatige Undercover Recherche von
PeTA e.V. Ermittlerin bei Covance
Laboratories in Virginia, USA**

Wie bekommt man einen Affen in ein ca. 20 cm dickes Rohr hineingesteckt? Die Kraft von wie viel Personen ist notwendig, einen sich verzweifelt wehrenden Affen auf einem Fixierbrett festzuschnallen? Schafft es ein Affe, der in reizarmer Einzelhaltung gefangengehalten wird, sich mehr als 15 mal pro viertel Minute um die eigene Achse zu drehen, in dem hoffnungslosen Versuch, der Eintönigkeit durch stereotype Verhaltensweisen zu entkommen?

Mit solchen Fragen beschäftigt sich seit dem 17.05.2005 das amerikanische Agrarministerium in Washington, das dort für den Tierschutz zuständig ist. Grundlage ist ein 273 Seiten umfassendes Dokument, das von einer Ermittlerin der Tierrechtsorganisation PeTA e.V. zwischen dem 26.04.2004 und 11.03.2005 angelegt wurde. In dieser Zeit arbeitete die Ermittlerin verdeckt als sogenannte Tierpflegerin für Primaten in Covance' Labor in Virginia, USA. Das Ergebnis ist eine umfangreiche Dokumentation grausamer Behandlungen von Affen sowie eine ausführliche Anzeige wegen Verstoßes gegen das amerikanische Tierschutzgesetz. Viele der Vorwürfe werden durch aussagekräftige Videoaufnahmen belegt.



Diese Recherche ist bereits die dritte verdeckt geführte Recherche in den letzten 12 Jahren in einem Covance Labor. Dabei sind jedes Mal ähnliche Zustände vorgefunden worden. In Münster betreibt Covance eines der größten europäischen Primatenlabors, in denen Affenversuche durchgeführt werden. Mehr als 1000 Affen sterben hier jedes Jahr. Nachdem 2003 Filmaufnahmen, die heimlich in dem

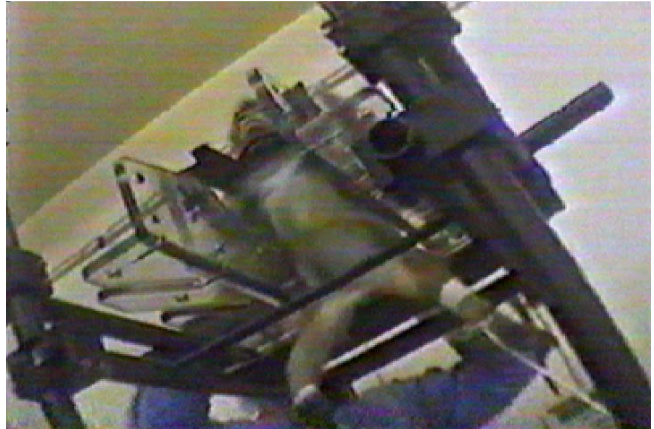


Münsteraner Labor gemacht werden konnten, veröffentlicht worden waren, trat Covance eine Prozesswelle gegen Vereine wie *die tierbefreier e.V.* los, um mit aller Macht zu verhindern, dass diese Aufnahmen verbreitet werden dürfen. Zum Teil dauern diese Rechtsstreitigkeiten – mit entsprechend hohen Prozesskosten – nach wie vor an.

Fakt ist: Tierversuche bedeuten immer Gewalt, egal, ob sie in einem englischen, einem amerikanischen oder einem deutschen Labor stattfinden.

Beteiligen Sie sich an den Protesten gegen Tierversuche und gegen Covance.

Die nächste Großdemonstration findet am 09.07.05 ab 11 Uhr am Domenikanerkirchplatz, Salzstraße, Höhe Karstadt in Münster statt.



Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.die-tierbefreier.de, www.tierversuche-abschaffen.de und www.covancecruelty.com

Alle Bilder in diesem Flugblatt wurden während der verdeckten Recherche 2004/2005 bei Covance in Virginia gemacht. Die Bilderserie unten zeigt einen Affen, der in eine Fixierröhre gesteckt und auf einem Tisch abgelegt wird. Der Affe wehrt sich verzweifelt und versucht auch noch in der Röhre dieser zu entfliehen.



Der Verein *die tierbefreier e.V.* setzt sich für die generelle Abschaffung von Tierversuchen ein. Mit der erneuten Aufdeckung der grausamen Live-Bilder aus dem Alltag eines Tierversuchslabor ist die Hoffnung verbunden, dass ein Bewusstsein dafür wächst, dass der Tierversuch grundsätzlich ein grausames Geschäft ist, das dringend abgeschafft werden muss.



die tierbefreier e.V.
- Tierrechtsorganisation -

die tierbefreier e.V., Schmilinskystr 7, 20099 Hamburg, Telefon: 040 – 280 519 46, info@die-tierbefreier.de
Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse 1822, Konto: 296 821, BLZ: 500 50 201